

0010/2020



X	Stadtrat	TOP	am 04.11.20
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

**Stadtratsfraktion
Bergneustadt**

An den Bürgermeister
Herrn Wilfried Holberg
und den Rat der Stadt Bergneustadt

Kölner Straße 256
51702 Bergneustadt

Axel Krieger und Roland Wernicke

Kölner Straße 273
51702 Bergneustadt
axelkrieger@gruene-bergneustadt.de
rolandwernicke@gruene-bergneustadt.de

Bergneustadt, den 26.10.2020

27.
10. 20

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

von den Überlegungen und Beschlüssen anderer Fraktionen haben wir nun erst kurzfristig erfahren, daher stellen wir diesen Antrag auch so kurzfristig. Aus den in einem Treffen ohne unsere Teilnahme abgesprochenen Inhalten ergäben sich erhebliche finanzielle Belastungen für die Stadtkasse unserer Stadt im Stärkungspakt.

Zur Ratssitzung am 04.11.2020 stellt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen folgenden Antrag zur Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung der künftigen Ratsarbeit:

1. Kein Ratsausschuss darf in der Mitgliederzahl 1/3 des Stadtrates (11) übersteigen.
2. Kein gewählter Stadtverordneter sollte in weniger als 2 oder 3 Ausschüssen benannt sein.
3. Die Kleinen bisher 3 oder 5-köpfigen Ausschüsse behalten die Größe und gewährleisten durch drei Beratende Mitglieder die Präsenz aller Fraktionen.
4. Ein neu zu bildender Ausschuss muss einem Bestehenden Aufgaben und Kompetenzen abnehmen.(Umwelt und Stadtentwicklung inkl. FNPs)
5. Der Sportausschuss wird zu Gunsten des Schul- oder Kultur-und Sozialausschusses aufgelöst.
6. Die Rats- und Ausschusssitzungen finden früher statt, und reduzieren dadurch die Kosten für Verwaltungsmitarbeiterüberstunden und Stromkosten.
7. Die Besetzung eines zweiten stellvertretenden Bürgermeisters/in wird solange zurückgestellt bis die Corona-Pandemie Jubiläen (Feiern) etc. wieder möglich macht und der Bürgermeister und seine Stellvertreterin dies für erforderlich hält.

Begründung:

Der Stadtrat ist durch das Überhangmandat der CDU und das Ausgleichsmandat der SPD um über 6% größer und teurer geworden. Die erheblich gestiegenen Kosten könnten durch ein Reduzieren der Ausschussanzahl und Ausschusssitze aufgefangen werden. Auch ein Auffüllen von Sitzen in Ausschüssen durch Sachkundige Bürger in gleichem Maße, wie in der laufenden Legislaturperiode, ist durch aktiveren Einsatz der Stadtverordneten, daher nicht mehr erforderlich. Jeder der genannten 7 Punkte bietet für sich allein ein Einsparpotential für den u.a. Corona-bedingt strapazierten Haushalt, ohne dass die gute politische Arbeit wesentlich eingeschränkt wird.

Mit freundlichen Grüßen